



Programmheft

**HAWK Forschungstag
27. Februar 2020
Campus Weinberg**

gefördert aus Mitteln des
Niedersächsischen Vorab
(01/206 – 12/2020)

Inhaltsverzeichnis

Programm	5
Teilnehmende	8
Kurzvorträge	10
IxDTHETICS – Die non-visuelle Ästhetik des Interaction Design	10
Forschungsthema Brand Relationships	10
Design Management - aktuelle Forschungsthemen	10
Sgraffiti in Hildesheim. Materialien, Techniken und Bedeutung	11
Schokolade für alle. Wie Verblendung das Paradies zerstört	11
Im Kino der Gesellschaft	11
Wissenschaft in die Praxis bringen: Aktuelle Projekte aus der Logopädie	12
Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche mit Physical Gaming	12
Prävention chronischer postoperativer Schmerzen – ein interdisziplinärer Ansatz	12
Bauteile aus lamellierter Eiche und deren Verbindungen	13
Stapelhaus: Raummodul aus Zellulosefaser-Leichtbaustoff	13
Cooperative Awareness – Zum State of the Art in einem neuen Entrepreneurship- Forschungsfeld	14
Gender Bias in der Forschung	14
In vivo-Programmierung von Makrophagen als neue Therapieoption in der Ophthalmologie und Onkologie	15
Plasma for Life	15
Intelligentes Plasma	16
Spritzgegossene Plasmaelektroden aus leitfähiger und nicht-leitfähiger Keramik	16
Einfluss von Fertigungsprozessen auf die Zusammensetzung von Glasoberflächen	16
Validierung unterschiedlicher Methoden zur Holzpoltervermessung	17
Erforschung der Motorschmierung - ein wichtiger Beitrag zur Verbrauchsminimierung und CO2-Reduktion	17
Erstellung von Wärmekatastern	17
Horizon 2020: REWARDHeat - Renewable and Waste Heat Recovery for Competitive District Heating and Cooling Networks	18
Technical, economic and ecological effects of lowering temperatures in Moscow district heating system	18
Feinanteil in Holzpellets – Entwicklung einer neuen Norm-Bestimmungsmethode	19
Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf	19

Poster	20
Medienwissenschaft an der HAWK.....	20
Antimikrobielle Wirkung indirekt plasma-behandelter Flüssigkeiten und Pufferlösungen.....	20
Plasmapermeabilisierung von Haut für eine verbesserte Wirkstoffaufnahme	20
Parylene und wie sie zu polymerisieren sind (und was hat Plasma damit zu tun?)	21
Innovative Plasmaquellenentwicklung	21
Oberflächenmodifikation von Polydimethylsiloxan mittels Plasma und VUV	21
Kalte Atmosphärendruck-Plasmen und ihre Temperaturen.....	22
Plasmaunterstützte Laserablation von Parylenschichten	22
Plasmafunktionalisierte Bioverbundwerkstoffanwendungen	22
Die Untersuchung der Debrisanalyse des plasmaunterstützten Laserablations von Parylenschichten.....	23
Photokatalytische Bismutoxid Schichten durch Pulver-Atmosphärendruckplasma Beschichtung.....	23
Deposition of TiO ₂ Thin Films on Wood Substrates by an Air Atmospheric Pressure Plasma Jet for UV and Moisture Protection.....	23
Gasentladungen im Inneren des Holzes	24
Entwicklung eines Modellexperiments zur Untersuchung von Kavitation in Gleitlagern	24
Entwicklung eines Hemmtests für Biogasanlagen	24
Verwertung von organisch belastetem Oberflächenwasser mittels Festbettfermenter	25
Life Cycle Assessment (Ökobilanzierung) am Fachgebiet NEUTec/Kompetenzzentrum 3N.....	25
Environmental Impacts of Sewage Sludge Treatment by Hydrothermal Carbonization	26
sim4dhs - Ein Open-Source Algorithmus zur Simulation von Fernwärmesystemen im Wandel zu Niedertemperaturnetzen.....	26
Horizon 2020: REWARDHeat - Renewable and Waste Heat Recovery for Competitive District Heating and Cooling Networks.....	27
Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf.....	27
Vorstellung der Forschungsgruppe „Ländliche Räume und Dorfentwicklung“	27
Wirkweise der Dorfmoderation auf die dörflichen Akteur*innen sowie auf das System Dorf (Promotionsvorhaben).....	28
Resilienz im System Dorf - Akteure, Rahmenbedingungen und Lernprozesse eines regionalen Leitbegriffs	28
“Vocational Education and Training Institutions in Regional Innovation Systems”	29

Die Zukunft der Dorfentwicklung im Lichte neuer Verantwortungsstrukturen und Planungsmethoden	29
Einfluss von kollektivem Erfahrungswissen auf kommunale	
Verantwortungsübernahme im Umgang mit Migration im Dorf	29
Seniorenangebote auf landwirtschaftlichen Betrieben (Projekt VivAge)	30
Jugendliche in ländlichen Räumen zwischen Gehen und Bleiben	30
Vom Eigensinn ausgehen – Maßnahmen einer freiwilligenorientierten	
Engagementförderung	31
Qualitative egozentrierte Netzwerkanalyse und gesellschaftstheoretische	
Dimensionen	31
EXIK - Existenzgründung und Vernetzung Interkulturell	31
Jenseits der Gläsernen Decke. Professorinnen zwischen Anerkennung und	
Marginalisierung	32
Transformation urbaner Zentren (TransZ)	32
Migrantische Ökonomie: Existenzgründung und Vernetzung Interkulturell	33
MONIKOM - Werkzeugkasten für eine Sozialberichterstattung	33
Hinter den Chancen trägt es sich mit steinigem Gepäck. Von der Jugendhilfe in die	
Hochschule	34
Men's Career Trajectories in and out of Early Childhood Education and Care	34
Juflu: Übergänge im Leben junger Geflüchteter in Niedersachsen	34
Analyse menschlicher Bewegung im Labor für Bewegungswissenschaften	35
SchuB NDS – Nutzen und Nachhaltigkeit sozialer Schuldnerberatung	35
AGnEEs - Vom Projekt zum Produkt	35
Bilder sagen mehr?! - ein rekonstruktiver Vergleich von Bild und Text am Beispiel des	
Explorationsmediums Collage	36
Implizites Wissen leitet - auch im Interview... eine sozialwissenschaftliche Studie zur	
Explikation von implizitem Wissen in qualitativen Interviewverfahren	36
Ästhetische Einstellungen von Sozialarbeiter*innen	36
BWL berufsbegleitend - Forschungsergebnisse Modul Wirtschaftsinformatik II	37
Einblick in das DFG-Forschungsprojekt Wandmalerei in der Domklausur zu	
Brandenburg	37
Studien zur Wandmalerei des 15. und 16. Jahrhunderts in Bayerisch-Schwaben/	
Allgäu	38
Sgraffiti in Hildesheim. Materialien, Techniken und Bedeutung	38
Schonende Entfernung der Vergrünung von gefährdeten historischen Putzen	39
Entwicklung eines online Monitorings der Wasseraktivität an Kulturgut	39
EU verbietet Stickstoff: eine Katastrophe im Bereich Kulturgut – Alternativen?	39
Materialverträglicher Abbau von Schadstoffen an Kulturgut	40

Geschlecht als Herausforderung in der Promotionsförderung in der Sozialen Arbeit an HAWs	40
Exponate	41
G.forscht	41
Designwissenschaft?!.....	41
Plasmafunktionalisierte Bioverbundwerkstoffanwendungen	41
Evaxle - das neuartige Fahrwerk für schwere Nutzfahrzeuge.....	42
Parylene und wie sie zu polymerisieren sind (und was hat Plasma damit zu tun?)	42
Verwertung von organisch belastetem Oberflächenwasser mittels Festbettfermenter	42
Schokolade für alle. Wie Verblendung das Paradies zerstört.	43
Im Kino der Gesellschaft	43
Bauteile aus lamellierter Eiche und deren Verbindungen	43
Stapelhaus: Raummodul aus Zellulosefaser-Leichtbaustoff	44
FIS-Info-Ecke	44

Programm

- 10.15 Uhr** **Begrüßung** durch Prof. apl. Prof. Dr. Wolfgang Viöl
(Vizepräsident für Forschung und Transfer)
Hörsaal Haus A
- 10.30 Uhr** **Kurzvorträge, Session 1,**
Fakultäten G, M, S, B, zentrale Einrichtungen
Hörsaal Haus A, Moderation: Jan Schametat
(5 Min. Vortrag, 2 Min. Fragen, 1 Min Wechsel)
- 10.30 Uhr** **IxDTHETICS – Die non-visuelle Ästhetik des Interaction Design**
Prof. Stefan Wölwer, Fakultät Gestaltung
- 10.38 Uhr** **Forschungsthema Brand Relationships**
Prof. Dr. Alexander Schimansky, Fakultät Gestaltung
- 10.46 Uhr** **Design Management - aktuelle Forschungsthemen**
Verw.-Prof. Holger Fricke, Fakultät Gestaltung
- 10.54 Uhr** **Sgraffiti in Hildesheim. Materialien, Techniken und Bedeutung**
Anneli Ellesat-Brümmer, Fakultät Bauen und Erhalten
- 11.02 Uhr** **Schokolade für alle. Wie Verblendung das Paradies zerstört.**
Prof. Dr. Lutz Finkeldey, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
- 11.10 Uhr** **Im Kino der Gesellschaft**
Prof. Dr. Lutz Finkeldey, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
- 11.18 Uhr** **Wissenschaft in die Praxis bringen: Aktuelle Projekte aus der Logopädie,** Maria Barthel, Gesundheitscampus Göttingen
- 11.26 Uhr** **Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche mit Physical Gaming,** Vivien Gers, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
- 11.34 Uhr** **Prävention chronischer postoperativer Schmerzen – ein interdisziplinärer Ansatz**
Prof. Dr. Axel Schäfer, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
- 11.42 Uhr** **Bauteile aus lamellierter Eiche und deren Verbindungen**
Prof. Dr. -Ing. Volker Krämer, Fakultät Bauen und Erhalten
- 11.50 Uhr** **Stapelhaus: Raummodul aus Zellulosefaser-Leichtbaustoff**
Prof. Dr. Till Boettger, Fakultät Bauen und Erhalten
- **Cooperative Awareness – Zum State of the Art in einem neuen Entrepreneurship- Forschungsfeld**
Prof. Dr. Stephanie Rabbe, HAWK Plus (entfällt!)
- 11.58 Uhr** **Gender Bias in der Forschung**
Nicola Hille, Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte

- 10.30 Uhr** **Kurzvorträge, Session 2**
 Fakultäten N und R
Raum_HiWA104, Moderation: Wolfgang Viöl
 (5 Min. Vortrag, 2 Min. Fragen, 1 Min Wechsel)
- 10.30 Uhr** **In vivo-Programmierung von Makrophagen als neue Therapieoption in der Ophthalmologie und Onkologie**
 Prof. Dr. Christoph Rußmann, Fakultät Naturwissenschaften und Technik
- 10.38 Uhr** **Plasma for Life**, Prof. apl. Prof. Dr. Wolfgang Viöl, Fakultät Naturwissenschaften und Technik
- 10.46 Uhr** **Intelligentes Plasma**, Mario Hesse, Fakultät Naturwissenschaften und Technik
- 10.54 Uhr** **Spritzgeegossene Plasmaelektroden aus leitfähiger und nicht-leitfähiger Keramik**
 Jannik Schulz, Fakultät Naturwissenschaften und Technik
- 11.02 Uhr** **Einfluss von Fertigungsprozessen auf die Zusammensetzung von Glasoberflächen**, Prof. Dr. Christoph Gerhard, Fakultät Naturwissenschaften und Technik
- 11.10 Uhr** **Validierung unterschiedlicher Methoden zur Holzpoltervermessung**, Prof. Dr. -Ing. Bernd Stock, Fakultät Naturwissenschaften und Technik
- 11.18 Uhr** **Erforschung der Motorschmierung - ein wichtiger Beitrag zur Verbrauchsminimierung und CO₂-Reduktion**, Prof. Dr.-Ing. Peter Reinke, Fakultät Naturwissenschaften und Technik
- 11.26 Uhr** **Erstellung von Wärmekatastern**,
 Abdulraheem Salaymeh, Fakultät Ressourcenmanagement
- 11.34 Uhr** **Horizon 2020: REWARDHeat - Renewable and Waste Heat Recovery for Competitive District Heating and Cooling Networks**
 Prof. Dr. -Ing. Stefan Holler, Fakultät Ressourcenmanagement
- 11.42 Uhr** **Technical, economic and ecological effects of lowering temperatures in Moscow district heating system**
 Dmitry Romanov, Fakultät Ressourcenmanagement
- 11.50 Uhr** **Feinanteil in Holzpellets – Entwicklung einer neuen Norm-Bestimmungsmethode**
 Dr. Volker Zelinski, Fakultät Ressourcenmanagement
- 11.58 Uhr** **Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf**
 Dr. Tobias Behnen, Fakultät Ressourcenmanagement

- 12.15h** **Mittagsbuffet, Foyer Haus E**
- 13.00 Uhr** **Posterbegehungen Teil 1 (14 Poster)**
Arbeitsgruppe Laser/Plasma, Fachgebiet NEUTec,
Forschungsgruppe „Ländliche Räume“
Moderation: Stefan Wölwer
- 14.00 Uhr** **Poster-/Exponatbegehungen Teil 2 (8 Poster, 6 Exponate)**
alle Fakultäten
Moderation: NN
- 15.00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**
- 15.15 Uhr** **Abfahrt Shuttle Bus**

Teilnehmende

Dr. Georg Avramidis
 Ute Baier
 Maria Barthel
 M.A. Matthias Becker
 Tom Beckmann
 Dr. Tobias Behnen
 Martin Bellmann
 Ina Birkenbeul
 Prof. Dr. Till Boettger
 Heiner Brookman
 Leonie Buntrock
 Claudia Busch
 Meike Büttner
 Gadir Choumar
 Prof. Dr. Sabine Dahm
 Dr. Anne Dölemeyer
 Dr. Katja Drews
 Anneli Ellesat-Brümmer
 Ruth Emanuel
 Prof. Dr. Lutz Finkeldey
 Prof. Dr. Sabine Foraita
 Verw.-Prof. Holger Fricke
 Jan Gebhardt
 Monika Gelker
 Prof. Hartwig Gerbracht
 Prof. Dr. Christoph Gerhard
 Vivien Gers
 Fabian Gievers
 Christina Grimm
 Prof. Ralf Hadeler
 Prof. Dr. Thomas Harms
 Marcus Harms
 Mario Hesse
 Dr. Nicola Hille

Prof. Dr.-Ing. Stefan Holler
 Dr. Ulrich Hundertmark
 Astrid Ichter
 Prof. Melanie Isverding
 Prof. Dr. Ruth Jäger-Jürgens
 Ghiath Jnido
 Frerk Jürgens
 Dr. Oliver Kappertz
 Elisa Kiehl
 Verena Kiesel
 Merle Klintworth
 Olga Koch
 Robert Köhler
 Jens Kotlenga
 Prof. Barbara Kotte
 Prof. Dr.-Ing. Volker Krämer
 Diplom-Kulturw. Andreas Kreichelt
 Kirsti Krügener
 Prof. Dr. Jörg Lahner
 Maren Lange
 Olga Legler
 Dipl.-Rest. Heike Leuckfeld
 Sandra Lindemann
 Jakob Linkmann
 Prof. Dr. Gerhard Litges
 Dipl.-Ing. (FH) Kirsten Loewe
 Prof. Dr. Achim Loewen
 Caroline Maas
 Daniel Maiolo
 Eike Matthies
 Laurent Matthies
 M.A. (FH), Dipl.-Rest. (FH) Jan Menath
 Sarah Metz
 Manuela Momm

Karl Otto Mörsch
Julia Mrotzek
Lisa Niehaus
M.A. Melissa Niewind
Christian Ochs
Rinat Ortmann
M. Eng. Johannes Pelda
Prof. Dr. Karin Petersen
Prof. Dr. Annette Probst
Prof. Dr. Stephanie Rabbe
Verw.-Prof. Mathias Rebmann
Nadja Reeck
Martina Reichelt
Prof. Dr.-Ing. Peter Reinke
Tobias Röther
Prof. Dr. Tim Rohrmann
Dmitry Romanov
MA David Rüger
Prof. Dr. Christoph Rußmann
Joana Saba
Abdulraheem Salaymeh
Andrea Salin
M. Eng. Fatih Samasti
Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub
Prof. Dr. Axel Schäfer
M.A. Jan Schametat
Anna Scheglov
Dr. habil. Gitta Scheller
Prof. Dr. Alexander Schimansky
Prof. Markus Schlegel

Diana Schmidt
Jaqueline Schmidt
Jessica Schneider
M. Eng Jannik Schulz
Timo Schumacher
Prof. Dr. Stephan Schwingeler
Verw.-Prof. Björn Sedlak
Jelena Seeberg
Prof. Dr.-Ing. Bernd Stock
Lars ten Bosch
Katharina van Tübbergen
Prof. apl. Prof. Dr. Wolfgang Viöl
Dr. Hanna von Grönheim
Prof. Dr. Leonie Wagner
Meike Walz
Richard Wascher
Prof. Dr. Lars Weber
Prof. Günter Weber
M. Sc. Mirco Weber
Henrik Werner
Sonja Wethkamp
Dr. Angela Weyer
Moritz Wilch
Henriette Wolfram
Tina Wolter
Prof. Stefan Wölwer
Dr. Volker Zelinski
Hans-Josef Ziesen
Sandra Zinngrebe

Kurzvorträge

IxDTHETICS – Die non-visuelle Ästhetik des Interaction Design

Kurzvortrag

Im Interaction Design geht es um die interdisziplinäre Gestaltung der Schnittstellen von Menschen, Technologien und Räumen. In diesem Prozess bedarf es verbindender Leitlinien zu Entwurf und Entwicklung, an denen sich Design und Technik orientieren können. Kann daher eine gemeinsam formulierte Ästhetik ein kompetenzübergreifender Ansatz für die zukunftsfähige Gestaltung der fortlaufenden Transformation unserer Lebenswelten sein?

Prof. Stefan Wölwer, Fakultät Gestaltung

Forschungsthema Brand Relationships

Kurzvortrag

Präsentation zu Forschungsergebnissen und -perspektiven der Beziehungsbildung und -ausgestaltung zwischen Marken und Menschen.

Prof. Dr. Alexander Schimansky, Fakultät Gestaltung

Design Management - aktuelle Forschungsthemen

Kurzvortrag

1. Designprozesse: Erkenntnisse zu Designprozessen angesichts Robotik und KI am Beispiel der Weißwarenindustrie in Europa
2. aktuelle Forschungsthemen im Design Management (global versus HAWK)
3. Robotiklabor: Möglichkeiten der Robotik im Design und der Roboter als kreativer Akteur

Verw.-Prof. Holger Fricke, Fakultät Gestaltung

Sgraffiti in Hildesheim. Materialien, Techniken und Bedeutung

Kurzvortrag & Poster ohne Präsentation

Das Forschungsprojekt mit Bürgerbeteiligung thematisiert diese in Fassadenputz gekratzen Bilder hinsichtlich ihrer ursprünglichen Wirkung: Zum einen geht es um die materialkundliche Frage nach ihrer ursprünglichen, erheblich stärkeren Wirkung. Zum anderen wird ihr Schaffensprozess und die Rezeption der Zeitgenossen herausgearbeitet. Ziel des Pilotprojekts ist eine kulturhistorische Bewertung dieses Fassadenschmucks, der ihre aktuelle Zerstörung stoppt. Parallel wird die Vernetzung mit deutschen und europäischen Partnern vorangetrieben.

Anneli Ellesat-Brümmer, Fakultät Bauen und Erhalten

Schokolade für alle. Wie Verblendung das Paradies zerstört.

Kurzvortrag & Exponat ohne Präsentation

"Schokolade für alle. Wie Verblendung das Paradies zerstört" eine Studie zur Maßlosigkeit menschlichen Seins. Die weltweite Politik und die sie tragende Wirtschaft handeln Menschenrechte und Klimawandel als Placebos. Das Immer-Mehr des sinnentleerten Geldraffens kommt im Mantel von nahezu eruptiven Bedürfnissen daher. Menschenrechte und Umweltbewusstsein erfordern weit mehr als nur das Essen, die Energiegewinnung oder die Mobilität zu ändern.

Prof. Dr. Lutz Finkeldey, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Im Kino der Gesellschaft

Kurzvortrag & Exponat ohne Präsentation

"Im Kino der Gesellschaft. Eine soziologische Studie zwischen Wirklichkeit und Wahrheit" betrifft das gesamte alltägliche Leben, also auch die Wissenschaft, doch anders als political correct im Mainstream geforscht wird. Die inhaltliche Suche umfasst nicht Kritik um der Kritik willen, sondern die Fragen, was macht das majoritäre Denken aus, wie kommt es zustande und welche anderen Denkansätze bestehen und warum sie anders von uns bewertet werden als die bekannten.

Prof. Dr. Lutz Finkeldey, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Wissenschaft in die Praxis bringen: Aktuelle Projekte aus der Logopädie

Kurzvortrag

Logopädische Forschung beschäftigt sich mit Fragen über die gesamte Lebensspanne. Ziel ist, die Effektivität und Effizienz logopädischer Maßnahmen zu belegen und Wissenslücken zu schließen, um eine qualitätsgesicherte Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Projekte u.a. zur Prävention von Stimmstörungen, Evaluation von Sprachförderung in Kitas, Entwicklung evidenzbasierter Aufgaben, Digitalisierung in der Aphasietherapie und zu Interventionen bei Kindern mit Hörschädigungen werden vorgestellt.

Maria Barthel, Gesundheitscampus Göttingen

Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche mit Physical Gaming

Kurzvortrag

Die aktuellen Zahlen für körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland zeigen dringenden Handlungsbedarf auf. In der Altersgruppe der 10-13 Jährigen erreichen nur 23% die WHO Empfehlungen von 60 Minuten moderater bis intensiver Bewegung pro Tag. Physical Games sind digital unterstützte Bewegungsspiele, die insbesondere Kinder und Jugendliche erreichen könnten, die bestehende Angebote bisher nicht nutzen. Im Rahmen des Vortrags werden Ergebnisse der Bewegungsanalyse sowie der körperlichen Belastung beim Physical Gaming vorgestellt.

Vivien Gers, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Prävention chronischer postoperativer Schmerzen – ein interdisziplinärer Ansatz

Kurzvortrag

Pro Jahr werden in Deutschland rund 7 Millionen stationäre Operationen durchgeführt, bei bis zu 12% entwickeln sich chronische postoperative Schmerzen, bei Thorakotomie, Mastektomie oder Amputationen sind es sogar bis zu 50%.

Hauptrisikofaktoren sind negative affektive Zustände wie Depression oder Angst, Art der Operation sowie starke postoperative Schmerzen. Prävention erfolgt pre-, peri- und postoperativ und erfordert das Erfassen von Risikofaktoren, Edukation, sowie pflegerische, pharmakologische, psychologische und physiotherapeutische Maßnahmen.

Prof. Dr. Axel Schäfer, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Bauteile aus lamellierter Eiche und deren Verbindungen

Kurzvortrag & Exponat mit Präsentation

Die Verwendung von Eichenholz für die Herstellung von Brettschichtholzträgern bietet aufgrund seiner hohen Festigkeits- und Steifigkeitswerte beste Voraussetzungen für Anwendungen im konstruktiven Hochbau. Diese umfassend nutzbar zu machen, wurde in einem Forschungsvorhaben angestrebt. Unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sollten dazu die Schwerpunktthemen

- Optimierung der Herstellung dauerhafter und leistungsstarker Klebeverbindungen für lamellierte, gerade und gekrümmte stabförmige Bauteile aus Eichenholz und
- Entwicklung effizienter Verbindungen zum Anschluss und zur Verstärkung dieser Bauteile, bearbeitet werden.

Das übergeordnete Ziel des beantragten Forschungsvorhabens war dabei die Generierung eines Verfahrens, mit dem schlanke, ästhetisch anspruchsvolle, tragende Bauteile aus Eichenholz qualitätskonstant und wirtschaftlich hergestellt werden können, die die maßgebenden technischen Funktionalitäten im Sinne von hoher Tragfähigkeit und Steifigkeit sowie einfacher Montage durch geeignete Verbindungstechniken kombinieren sollen.

Prof. Dr. -Ing. Volker Krämer, Fakultät Bauen und Erhalten

Stapelhaus: Raummodul aus Zellulosefaser-Leichtbaustoff

Kurzvortrag & Exponat ohne Präsentation

Das Projekt wurde aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität Weimar zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus im Sinne der forschenden Lehre zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die

Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge, das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt.

Prof. Dr. Till Boettger, Fakultät Bauen und Erhalten

Cooperative Awareness – Zum State of the Art in einem neuen Entrepreneurship- Forschungsfeld

Kurzvortrag

Interviews und Fallstudien belegen, dass Wissenschaft und Wirtschaft in der operativen Ausgestaltung von Kooperationen zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen eine markante „Kooperationslücke“ bemerken, deren Ursprung in der faktischen und gefühlten Asymmetrie der Partnerschaften zu liegen scheint. Es gilt daher zu diskutieren, inwiefern zukunftsfähige Strategien von KMU und Start-ups Kooperationen miteinander brauchen und wie diese gelingen können. Ein Lösungsansatz zum Umgang mit der Dysbalance kann die Schaffung eines Kooperationsbewusstseins („cooperative awareness“) als Erfolgsfaktor der Strategiebildung sein. Dies wird am Beispiel der Case Study zur Wertschöpfungskette des Start-ups "runamics" präsentiert.

Prof. Dr. Stephanie Rabbe, HAWK Plus, zentrale Einrichtungen

Gender Bias in der Forschung

Kurzvortrag

Gender Bias bezeichnet Verzerrungseffekte, die durch geschlechtsbezogene Stereotypisierungen und Vorurteile geprägt sind und sowohl Wahrnehmungen als auch Entscheidungen beeinflussen. Diese Verzerrungseffekte finden sich auch im Forschungsbereich. In der Geschichte der Wissenschaft gab es viele Forscherpaare, die gemeinsam arbeiteten, deren Ergebnisse dann jedoch nur unter dem Namen des Mannes veröffentlicht wurden. Die mangelnde Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen und deren Forschungsbeiträgen summiert sich über die Karrierestufen hinweg und trägt zum enormen Ungleichgewicht bei – bis hin zur Vergabe bei den Nobelpreisen. Auch heute noch sind Frauen in der Wissenschaft deutlich unterrepräsentiert. Frauen sprechen seltener auf Kongressen oder Konferenzen und Veröffentlichungen von Teams

um eine Hauptautorin werden weitaus seltener zitiert als die von männlichen Hauptautoren. Eine aktuelle WBZ-Studie von 2018 widmet sich diesem Gender Citation Gap in der Wissenschaft. Auch bei Wikipedia sind Frauen nahezu unsichtbar: 82 Prozent der 1,5 Millionen Biografien in der englischsprachigen Wikipedia sind Männern und ihren Leistungen gewidmet.

Nicola Hille, Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte

In vivo-Programmierung von Makrophagen als neue Therapieoption in der Ophthalmologie und Onkologie

Kurzvortrag

Makrophagen-Subtypen haben sich in jüngster Zeit als Schlüsselfaktoren für die Morbidität bei Krebs, Altersmakuladegeneration (AMD), Stoffwechsel- und Entzündungskrankheiten herausgestellt. Wir konnten zeigen, dass "falsch programmierte" Makrophagen bei der AMD einen wesentlichen Beitrag zur krankhaften Gefäßneubildung und der nachfolgenden Erblindung haben. In der Präsentation stellen wir eine innovative Strategie zur licht-basierten Programmierung des Makrophagen-Phänotyps im Auge vor.

Prof. Dr. Christoph Rußmann, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Plasma for Life

Kurzvortrag

Die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, möchte mit der vom BMBF geförderten Partnerschaft „Plasma for Life“ die Potentiale der Laser- und Plasmatechnologie in den Fachgebieten Oberflächentechnik, Materialbearbeitung, Strahlungsquellen, Fluid-Aufbereitung, und Plasmamedizin für Verfahrens- und Produktinnovationen bündeln und durch transfer- und umsetzungsorientierte Forschung in der Region Südniedersachsen/Nordhessen insbesondere für die Life Sciences nutzbar machen.

Prof. apl. Prof. Dr. Wolfgang Viöl, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Intelligentes Plasma

Kurzvortrag

Kalte Atmosphärendruckplasmen können für vielerlei Zweck verwendet werden. Anwendungsgebiete finden sich sowohl in der Industrie als auch in der Medizin und im Haushalt. Wie ist es aber möglich für jede Anwendung immer den perfekten Arbeitspunkt einzustellen und was passiert, wenn sich die Umgebungsbedingungen einer Anlage ändern? Das explorative FH Impulsprojekt 'Intelligentes Plasma' sucht nach Antworten auf diese und weitere Fragen.

Mario Hesse, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Spritzgegossene Plasmaelektroden aus leitfähiger und nicht-leitfähiger Keramik

Kurzvortrag

In der Plasmatechnologie sind keramische Werkstoffe, insbesondere wegen ihrer hohen Isolationsfestigkeit von mehreren Kilovolt pro Millimeter, sehr wichtig. Auch ihre Temperaturbeständigkeit und Resistenz gegenüber chemischen Einflüssen wirken sich gut im Plasmaumfeld aus. Neue elektrisch leitfähige Keramiken bieten in Kombination mit isolierenden Keramiken vielseitige Einsatzmöglichkeiten, wie auch wesentliche Vorteile in der Haltbarkeit von Plasmaelektroden.

Jannik Schulz, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Einfluss von Fertigungsprozessen auf die Zusammensetzung von Glasoberflächen

Kurzvortrag

Feinoptische Komponenten stellen Schlüsselemente moderner Technologien und Systeme dar. Obwohl die Fertigung derartiger Bauteile seit Jahrhunderten betrieben wird ist die präzise Glasbearbeitung immer noch eine technologische Herausforderung. Die dabei auftretenden Kontaminationen von Glasoberflächen haben einen erheblichen Einfluss auf die Funktionalität optischer Komponenten. Ihr Ursprung sowie Strategien zu deren Verringerung sind daher Gegenstand der vorgestellten Forschungsarbeiten.

Prof. Dr. Christoph Gerhard, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Validierung unterschiedlicher Methoden zur Holzpoltervermessung

Kurzvortrag

Die fotooptische Vermessung von Holzpoltern wurde in zwei Forschungsprojekten an der HAWK untersucht. In dem Kurzvortrag werden zwei der entwickelten Messverfahren, monokular, smartphonebasiert das eine und mit einer low-cost Stereokamera das andere, mit einem hochpräzisen photogrammetrisch ermittelten Goldstandard verglichen und die Ergebnisse bewertet.

Prof. Dr. -Ing. Bernd Stock, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Erforschung der Motorschmierung - ein wichtiger Beitrag zur Verbrauchsminimierung und CO₂-Reduktion

Kurzvortrag

Wir verlassen uns täglich auf Verbrennungsmotoren. Beim ÖPNV, auf der Kreuzfahrt oder beim Öko-Strom aus der Biogasanlage wandeln Motoren die Energie. Mit Downsizing und -speeding wird Verbrauch und CO₂ reduziert. Diese Entwicklung erfordert moderne Methoden. Hier leistet die HAWK einen wesentlichen Beitrag. Am Lehrgebiet Fluidtechnik wird die Motorschmierung besser und genauer simuliert. Das LFT ist seit 10 Jahren eine anerkannte Forschungsstelle der FVV e.V. und wird über AiF-Mittel gefördert.

Prof. Dr.-Ing. Peter Reinke, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Erstellung von Wärmekatastern

Kurzvortrag

Ein Wärmekataster ist eine interaktive Karte, die aus Datenschutzgründen aggregierte Informationen zu Wärmebedarf, -erzeugung und -verteilung in ihrer geographischen Verteilung darstellt. Diese Informationen stellen meist die Grundlage zur Entwicklung von nachhaltigen sowie energie- und kosteneffizienten Wärmeversorgungs-konzepten dar.

Abdulraheem Salaymeh, Fakultät Ressourcenmanagement

Horizon 2020: REWARDHeat - Renewable and Waste Heat Recovery for Competitive District Heating and Cooling Networks

Kurzvortrag & Poster ohne Präsentation

It is in urban areas that the demand for heating and cooling demand assumes highest density. At the same time a huge amount of low-grade waste heat is diffused within the urban texture, the largest amount being rejected by cooling systems in industrial processes and tertiary buildings, datacentres' chillers and supermarkets' refrigeration systems.

Having this in mind, the overall objective of REWARDHeat is to demonstrate a new generation of low-temperature district heating and cooling networks, which will be able to recover low-grade renewable and waste heat available at low temperature.

Prof. Dr. -Ing. Stefan Holler, Fakultät Ressourcenmanagement

Technical, economic and ecological effects of lowering temperatures in Moscow district heating system

Kurzvortrag

This work presents the analysis of reducing temperatures in Moscow heat supply system from current 150/70 °C and 130/70 °C to 110/55 °C, 110/50 °C, 105/55 °C, 105/50 °C, 100/50 °C, 95/50 °C temperature charts. Technical, economic and ecological results of the transition are evaluated for the reference case and three cases with reduced heat energy consumption in buildings by 5, 10, and 20%. In result, the main prerequisite for the transition to be feasible is at least 20% reduction of heat consumption in buildings.

Dmitry Romanov, Fakultät Ressourcenmanagement

Feinanteil in Holzpellets – Entwicklung einer neuen Norm-Bestimmungsmethode

Kurzvortrag

Holzpellets zur Verbrennung in Heizkesseln oder Kaminöfen weisen einen gewissen Feinanteil auf, der bei Transport und Verbrennung Probleme verursachen kann. Die Analyse wird derzeit entsprechend der Norm DIN EN ISO 18846 durchgeführt. Die dort beschriebene manuelle Siebung der Pellets lässt viel Spielraum für die Durchführung. Im Labor für Brennstoff-, Boden- und Umweltanalytik entwickeln wir eine neue Methode, die besser reproduzierbar ist, und damit die Ergebnisse besser vergleichbar werden.

Dr. Volker Zelinski, Fakultät Ressourcenmanagement

Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf

Kurzvortrag & Poster ohne Präsentation

Das Südniedersachsenprogramm-Forschungsprojekt (2017-2020) hat das Ziel, zu ermitteln, welche Bedeutung Dörfer heute für wirtschaftliche Aktivitäten haben und welche Rahmenbedingungen die dort tätigen Unternehmen benötigen. Am Beispiel der Gemeinden Bovenden (Landkreis Göttingen), Katlenburg-Lindau (Landkreis Northeim) und Bevern (Landkreis Holzminden) werden durch sozial-empirische Methoden Entwicklungsperspektiven und -hemmnisse identifiziert und daraus Strategien und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Dr. Tobias Behnen, Fakultät Ressourcenmanagement

Poster

Medienwissenschaft an der HAWK

Poster ohne Präsentation

Der Beitrag gibt einen Einblick in die medienwissenschaftliche Forschung an der Fakultät G der HAWK

Prof. Dr. Stephan Schwingeler, Fakultät Gestaltung

Antimikrobielle Wirkung indirekt plasma-behandelter Flüssigkeiten und Pufferlösungen

Poster mit Präsentation

Die antibakterielle Wirkung von Plasma ist vielfach dokumentiert, ebenso wie die wirksame Inaktivierung von Mikroorganismen durch plasmabehandeltes Wasser mehrfach belegt wurde. Welche durch die Plasmabehandlung entstehenden reaktiven Spezies die entscheidende Komponente bei der Inaktivierung der Mikroorganismen spielen, ist jedoch weiterhin offen. Bisherige Versuche legen nahe, dass insbesondere das Absinken des pH-Wertes eine wichtige Rolle spielt. Ziel dieser Untersuchung ist die funktionale Charakterisierung von plasmabehandelten Flüssigkeiten.

Rinat Ortmann, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Plasmapermeabilisierung von Haut für eine verbesserte Wirkstoffaufnahme

Poster mit Präsentation

Die menschliche Haut, besonders deren oberste Schicht, das Stratum corneum, stellt eine wirkungsvolle Barriere des menschlichen Körpers gegenüber schädlichen Umweltfaktoren dar. Andererseits verhindert die Barriere auch das Eindringen vieler pharmakologischer Wirkstoffe.

Besonders für empfindliche neuentwickelte Wirkstoffe ist die schonende Applikation über die Haut aber interessant.

Monika Gelker, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Parylene und wie sie zu polymerisieren sind (und was hat Plasma damit zu tun?)

Poster mit Präsentation & Exponat mit Präsentation

Parylene sind eine Kunststofffamilie, welche sich als dünne und transparente Barrierschichten auf verschiedenen Werkstücken eignen. Um dieses robuste Material verarbeiten zu können, muss im Niederdruck bei hohen Temperaturen gearbeitet werden. Die Familie der Parylene umfasst mehrere Kunststoffarten, welche bei verschiedenen Bedingungen abgeschieden werden. Auch der Einfluss von Niederdruckplasmen während der Beschichtung kann die Eigenschaften des Beschichtungsmaterials nachhaltig beeinflussen.

M. Sc. Mirco Weber, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Innovative Plasmaquellenentwicklung

Poster ohne Präsentation

Von der Idee zum finalen Plasmaquellenkonzept ist ein langer und umfangreicher Entwicklungsprozess zu durchlaufen. Neuartige Herstellungsprozesse wie etwa das Rapidprototyping stellen ein wichtiges Werkzeug zur schnellen Umsetzung dar. Das hier vorgestellte Poster soll einen kompakten Einblick in diesen Entstehungsprozess geben.

Martin Bellmann, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Oberflächenmodifikation von Polydimethylsiloxan mittels Plasma und VUV

Poster ohne Präsentation

Durch eine Plasma- und VUV-Behandlung von Polydimethylsiloxan kann die Oberflächenbeschaffenheit des Silikons entsprechend der Anforderungen im jeweiligen Einsatzgebiet angepasst werden, ohne die Materialzusammensetzung im gesamten Material zu verändern. Dabei bleiben die charakteristischen und erwünschten Silikon-Eigenschaften erhalten.

Anna Scheglov, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Kalte Atmosphärendruck-Plasmen und ihre Temperaturen

Poster ohne Präsentation

Mittels optischer Emissionsspektroskopie ist die nichtinvasive Untersuchung von Plasmaprozessen möglich. Aus den Spektren können die Plasmatemperaturen ermittelt werden: Kenngrößen, welche Aufschluss über chemische Prozesse in Plasmen geben. Anhand von Parameterstudien sollen Einflussfaktoren identifiziert und Zusammenhänge zwischen Plasmaquellen, Plasmatemperaturen und der Wirkung von Plasmen auf Oberflächen aufgedeckt werden.

Julia Mrotzek, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Plasmaunterstützte Laserablation von Paryleneschichten

Poster ohne Präsentation

In vielen industriellen Gebieten spielen Parylene-Beschichtungen eine große Rolle. Die Eigenschaften der Parylene sind Homogenität, Wasserdichtigkeit und Stabilität gegen grobe Umwelteinflüsse und bieten eine spezielle Verwendung an. Des Weiteren besitzen Parylene absolute Biokompatibilität.

M. Eng. Fatih Samasti, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Plasmafunktionalisierte Bioverbundwerkstoffanwendungen

Poster ohne Präsentation & Exponat ohne Präsentation

Simultane Plasmafunktionalisierung von NFK durch innovativen Inlineprozess und Armierung von Bio-HFV zur Optimierung der Materialverbundeigenschaften.

Timo Schumacher, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Die Untersuchung der Debrisanalyse des plasmaunterstützten Laserablations von Paryleneschichten

Poster ohne Präsentation

In vielen industriellen Gebieten spielen Parylene-Beschichtungen eine große Rolle. Die Eigenschaften der Parylene sind Homogenität, Wasserdichtigkeit und Stabilität gegen grobe Umwelteinflüsse und bieten eine spezielle Verwendung an. Des Weiteren besitzen Parylene absolute Biokompatibilität.

M. Eng. Fatih Samasti, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Photokatalytische Bismutoxid Schichten durch Pulver-Atmosphärendruckplasma Beschichtung

Poster ohne Präsentation

Der im Sichtbaren Spektralbereich des Licht aktive Photokatalysator Bismutoxid wurde mit einem Pulver-Atmosphärendruckplasmajet abgeschieden. Sechzehn verschiedene Proben wurden unter verschiedenen Parametern des Jets erzeugt, um die katalytische Aktivität zu untersuchen. Die Proben wurden mittels Röntgenbeugung (XRD), Röntgen-Photoelektronenspektroskopie (XPS), Laserscanning-Mikroskopie (LSM) und UV-vis-Reflexionsabsorptionsspektroskopie charakterisiert und die Ergebnisse miteinander korreliert.

Robert Köhler, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Deposition of TiO₂ Thin Films on Wood Substrates by an Air Atmospheric Pressure Plasma Jet for UV and Moisture Protection

Poster ohne Präsentation

Titanium dioxide (TiO₂) coatings were deposited on wood surfaces by an atmospheric pressure plasma jet using titanium tetraisopropoxide (TTIP) as a precursor to improve the wood's stability against ultraviolet (UV) light and its moisture resistance capability. The surface topology and morphology of the wood specimens were observed by scanning electron microscopy (SEM). Surface chemical compositions of the specimens

were characterized by X-ray photoelectron spectroscopy (XPS) and by Fourier transform infrared (FTIR) spectroscopy. The wettability of the coated wood was investigated by measuring the sessile contact angle. The hydrophilic wood surfaces were transformed to become superhydrophobic after coating with TiO₂. The changes of colour during UV-exposure for both uncoated and coated wood specimens were measured using the CIELab colour system. The TiO₂ coated wood became more resistant to colour change after UV radiation exposure than did untreated wood.

Herr Ghiath Jnido, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Gasentladungen im Inneren des Holzes

Poster ohne Präsentation

In dieser Studie wird die Wirkung einer Plasmabehandlung von Holzfurnieren nach einer Imprägnierung auf der mikroskopischen Ebene präsentiert.

Richard Wascher, Georg Avramidis, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Entwicklung eines Modellexperiments zur Untersuchung von Kavitation in Gleitlagern

Poster mit Präsentation

Hydrodynamische Gleitlager werden zur Lagerung von rotierenden Wellen in einer Vielzahl industrieller Anwendungen eingesetzt, da sie eine geringe Reibung und minimalen Verschleiß bieten. Das Vorhersagen von Kavitation in diesen Gleitlagern ist eine der aktuellen Herausforderungen auf dem Gebiet der Fluidodynamik. Am Lehrgebiet Fluidtechnik werden Gleitlager unter dem Schwerpunkt der Kavitation näher untersucht. Für diese Untersuchungen wird ein Modellprüfstand auf Labormaßstabsebene entwickelt.

Tom Beckmann, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Entwicklung eines Hemmtests für Biogasanlagen

Poster mit Präsentation

In Biogasanlagen können Hemmstoffe wie Schwermetalle, Desinfektions- und Reinigungsmittel Schimmelpilze und Abbauprodukte wie Ammonium und

Schwefelwasserstoff zu Hemmungen des Biogasprozesses führen. Um Fermenter- und Substratproben von Biogasanlagen auf eine vorliegende Hemmung untersuchen zu können, wurde im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts ein Hemmtest für Biogasanlagen entwickelt. Anhand der Abbaukinetik eines Referenzsubstrates können Aussagen über eine vorliegende Hemmung in Biogasanlagen getroffen werden.

Meike Walz, Fakultät Ressourcenmanagement

Verwertung von organisch belastetem Oberflächenwasser mittels Festbettfermenter

Poster mit Präsentation & Exponat ohne Präsentation

Das Oberflächenwasser auf Biogasanlagen ist in der Regel organisch belastet. Die anaerobe Behandlung mittels Festbettfermenter bietet die Möglichkeit, die Organik mittels Festbettfermenter in Biogas umzuwandeln und energetisch zu nutzen. Im Rahmen eines durch das BMEL geförderten Projekts hat die HAWK das sogenannte Flexbio-Verfahren hinsichtlich seiner Praxistauglichkeit und Effizienz untersucht.

Kirsten Loewe, Fakultät Ressourcenmanagement

Life Cycle Assessment (Ökobilanzierung) am Fachgebiet NEUTec/Kompetenzzentrum 3N

Poster mit Präsentation

Als Teil der Fakultät Ressourcenmanagement wird am Fachgebiet NEUTec, meistens in sehr enger Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Niedersächsischen Netzwerk Wachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. (3N), seit Jahren in unterschiedlichsten nationalen und internationalen Projekten die Nutzung von biogenen Ressourcen ökobilanziell bewertet. Der Fokus liegt dabei zum einen auf der stofflichen Nutzung (BIOCHAR, CO₂-Opt, BIOCAS, GrüneKaskade) und zum anderen auf der energetischen Nutzung (NaPro, LNG-Pilots, Mest-op-Maat, Power-to-Flex) verschiedener Biomassen. Das Poster zeigt eine auszugsweise Präsentation einiger Projekte und deren Ergebnisse.

Tobias Röther, Fabian Gievers, Fakultät Ressourcenmanagement

Environmental Impacts of Sewage Sludge Treatment by Hydrothermal Carbonization

Poster ohne Präsentation

Eine wachsende Weltbevölkerung und damit steigende Klärschlammengen erfordern nachhaltigere Lösungen für die Schlammbehandlung und ein effizientes Nährstoffrecycling. Um die Umweltauswirkungen von neuartigen Behandlungsmethoden wie der hydrothermalen Carbonisierung (HTC) von Klärschlämmen zu ermitteln, wurde eine Ökobilanzstudie (LCA) für verschiedene Szenarien durchgeführt. Das Ziel ist es, die umweltfreundlichste Lösung zu finden die zum einen die Ausbreitung von gefährlichen Stoffen wie zum Beispiel Pathogene oder Schwermetalle eindämmt und zum anderen ein möglichst effektives Nährstoffrecycling mit geringen Energie- oder Materialverbräuchen bietet.

Fabian Gievers, Fakultät Ressourcenmanagement

sim4dhs - Ein Open-Source Algorithmus zur Simulation von Fernwärmesystemen im Wandel zu Niedertemperaturnetzen

Poster mit Präsentation

Die Dekarbonisierung des Energiesystems ist eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Im Wärmesektor stagniert der Anteil erneuerbarer Energien, so dass dessen großes CO₂-Minderungspotential zum Erreichen der Treibhausgas-Emissionsziele noch nicht ausgenutzt wird. Dass eine starke Reduktion von CO₂-Emissionen durch einen erhöhten Anteil erneuerbarer Energien im Fernwärmesektor möglich ist, zeigen bereits Länder im europäischen Raum, welche Fernwärmenetze mit einem weitaus höheren Anteil an erneuerbaren Energien betreiben.

Johannes Pelda, Fakultät Ressourcenmanagement

Horizon 2020: REWARDHeat - Renewable and Waste Heat Recovery for Competitive District Heating and Cooling Networks

Kurzvortrag & Poster ohne Präsentation

It is in urban areas that the demand for heating and cooling demand assumes highest density. At the same time a huge amount of low-grade waste heat is diffused within the urban texture, the largest amount being rejected by cooling systems in industrial processes and tertiary buildings, datacentres' chillers and supermarkets' refrigeration systems.

Having this in mind, the overall objective of REWARDHeat is to demonstrate a new generation of low-temperature district heating and cooling networks, which will be able to recover low-grade renewable and waste heat available at low temperature.

Prof. Dr. -Ing. Stefan Holler, Fakultät Ressourcenmanagement

Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf

Kurzvortrag & Poster ohne Präsentation

Das Südniedersachsenprogramm-Forschungsprojekt (2017-2020) hat das Ziel, zu ermitteln, welche Bedeutung Dörfer heute für wirtschaftliche Aktivitäten haben und welche Rahmenbedingungen die dort tätigen Unternehmen benötigen. Am Beispiel der Gemeinden Bovenden (Landkreis Göttingen), Katlenburg-Lindau (Landkreis Northeim) und Bevern (Landkreis Holzminden) werden durch sozial-empirische Methoden Entwicklungsperspektiven und -hemmnisse identifiziert und daraus Strategien und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Dr. Tobias Behnen, Fakultät Ressourcenmanagement

Vorstellung der Forschungsgruppe „Ländliche Räume und Dorfentwicklung“

Poster mit Präsentation

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen hat sich an der Fakultät R die interdisziplinäre Forschungsgruppe formiert. Hier gehen Praxis und Forschung Hand in Hand: Zahlreiche Projekte mit Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern sowie anderen

Praxispartnern, wissenschaftliche Verbundprojekte sowie Promotionen und Masterarbeiten, die sich mit der Dorfforschung beschäftigen, sind hier angesiedelt. Ein weiteres Ziel ist die Einwerbung von Drittmitteln für den Bereich der Dorfforschung an der HAWK. Auf dem Poster werden einige Projekte kurz vorgestellt. (Autor: Dr. Swantje Eigner-Thiel, Sandra Lindemann)

Sandra Lindemann, Fakultät Ressourcenmanagement

Wirkweise der Dorfmoderation auf die dörflichen Akteur*innen sowie auf das System Dorf (Promotionsvorhaben)

Poster mit Präsentation

Die Qualifizierung zur Dorfmoderator*in für Ehrenamtliche in Niedersachsen stattet engagierte Dorfbewohner*innen mit Kenntnissen zur Gestaltung von Dorfprozessen und Dorfprojekten aus. Bisher fehlt es in der Wissenschaft und Praxis allerdings an einer vertieften Auseinandersetzung mit der Wirkung der Dorfmoderationen auf das Dorf und seine Akteur*innen. Dieser Thematik nähert sich dieses Promotionsvorhaben anhand von ausgewählten Fallstudien-Dörfern in Südniedersachsen. Ziel ist es dabei, die Rahmenbedingungen der Wirkweise der Dorfmoderation und ihre Einbindung in die bestehende Förderlandschaft zur Dorffentwicklung zu analysieren.

Melissa Niewind, Fakultät Ressourcenmanagement

Resilienz im System Dorf - Akteure, Rahmenbedingungen und Lernprozesse eines regionalen Leitbegriffs

Poster ohne Präsentation

Hilft das Konzept der Resilienz, die Lebendigkeit und Anpassungsfähigkeit von Dörfern zu erklären? Welche räumlichen, ökologischen, ökonomischen oder soziokulturellen Merkmale begünstigen oder benachteiligen, dass Dorfgemeinschaften sich immer wieder neu ersinnen und Wege aus der Krise finden? Dies erforscht M.A. A. Adam-Hernández anhand von Mixed-Methods im Rahmen seiner Promotion in drei Dörfern in Deutschland, Spanien und Großbritannien. (Autor: Alistair Adam-Hernández, Forschungsgruppe Ländliche Räume und Dorffentwicklung)

Sandra Lindemann, Fakultät Ressourcenmanagement

“Vocational Education and Training Institutions in Regional Innovation Systems”

Poster ohne Präsentation

Ziel ist es, die Theorie regionaler Innovationssysteme hinsichtlich des Aspekts beruflicher (Aus)Bildung zu erweitern. Darüber hinaus sollen Handlungsempfehlungen hinsichtlich Innovationsförderung und Regionalpolitik formuliert werden. Grundlage der Theorieerweiterung und der Handlungsempfehlungen stellen eine quantitative Erhebung und die Auswertung von Sekundärdaten dar. Das Forschungsvorhaben damit sowohl einen theoretischen als auch einen wirtschaftspolitischen Beitrag. (Autor: Eike Matthies, Forschungsgruppe Ländliche Räume und Dorfentwicklung)

Sandra Lindemann, Fakultät Ressourcenmanagement

Die Zukunft der Dorfentwicklung im Lichte neuer Verantwortungsstrukturen und Planungsmethoden

Poster ohne Präsentation

Welche Verantwortung haben Bürger*innen für die Gestaltung ihres Lebensraumes in Dörfern? An dieser Frage knüpft meine Dissertation an. In einer empirischen qualitativen Forschung wurde das niedersächsische Förderprogramm Dorfentwicklung hinsichtlich der Potenziale von neuen lokalen Verantwortungsstrukturen, der Bedeutung der Selbstgestaltung durch die Bürger*innen und damit ihrer stärkeren Einbindung sowie neue bzw. erweiterte Methoden untersucht. (Autorin: Zora Becker, Forschungsgruppe Ländliche Räume und Dorfentwicklung)

Sandra Lindemann, Fakultät Ressourcenmanagement

Einfluss von kollektivem Erfahrungswissen auf kommunale Verantwortungsübernahme im Umgang mit Migration im Dorf

Poster ohne Präsentation

Der Fokus liegt auf dem Forschungsdesign, welches sich einer qualitativen Einzelfallstudie zur Bedeutung von kollektivem Erfahrungswissen auf kommunale Verantwortungsübernahme im Umgang mit internationaler Migration im Dorf widmet. Ausgangslage stellt die Zunahme und Diversifizierung internationaler Migrationen in

ländlichen Räumen und einhergehende Fragestellungen bezüglich des kommunalen Umgangs mit Migration aus regionalwissenschaftlicher Perspektive dar. (Autorin: Lien Lammers, Forschungsgruppe Ländliche Räume und Dorfentwicklung)

Sandra Lindemann, Fakultät Ressourcenmanagement

Seniorenangebote auf landwirtschaftlichen Betrieben (Projekt VivAge)

Poster mit Präsentation

Im Forschungsprojekt VivAge wurde eine Datenbank zu Seniorenangeboten auf landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland erstellt und die hiesigen Rahmenbedingungen wurden mit fünf anderen europäischen Ländern verglichen. Eine Analyse mit teilstrukturierten Interviews und Teilnehmender Beobachtung wurde auf acht Betrieben in Deutschland durchgeführt. Aus den Ergebnissen wurden vier Konzepte entwickelt, welche die Anforderungen von Seniorinnen und Senioren, Daseinsvorsorge und Landwirtschaft verbinden.

Claudia Busch, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Jugendliche in ländlichen Räumen zwischen Gehen und Bleiben

Poster mit Präsentation

Viele ländliche-periphere Regionen sind nach wie vor von einer starken Abwanderung betroffen. Besonders Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren verlassen diese Regionen und das obwohl die überwiegende Mehrheit mit ihrem Leben in diesen Regionen sehr zufrieden ist. Dabei stehen Jugendliche in ländlichen Regionen oft unter einer Doppelbelastung biographischer Entscheidungen, da die Migrationsentscheidung (Gehen oder Bleiben?) neben der Berufswahlentscheidung eine bedeutend höhere Relevanz für sie besitzt als für Jugendliche aus urbanen Räumen. In zwei Forschungsprojekten zwischen 2015 und 2019 wurden Bindefaktoren für Jugendliche sowie Gelingensfaktoren für Jugendpartizipation untersucht. Die Ergebnisse und Forschungsdesiderata beider Projekte stellt das Poster zusammenfassend dar.

Jan Schametat, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Vom Eigensinn ausgehen – Maßnahmen einer freiwilligenorientierten Engagementförderung

Poster mit Präsentation

Präsentiert wird ein an der HAWK entwickeltes Gesprächs- und Reflexionsverfahren, mit dessen Hilfe Beweggründe, Ziele und Handlungsmuster von freiwillig Engagierten erkenn- und besprechbar werden. Dank des Verfahrens geraten Engagierte und sie begleitende Akteure wie Sozialarbeitende, Verwaltungsmitarbeitende oder Vereinsvorsitzende in die Lage, gemeinsam Tätigkeiten auszuwählen, die subjektive Zufriedenheit stiften und darüber hinaus weitere positive Wirkungen zeigen.

David Rüger, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Qualitative egozentrierte Netzwerkanalyse und gesellschaftstheoretische Dimensionen

Poster mit Präsentation

Netzwerke können individuelle und professionelle Handlungsoptionen sowohl eröffnen als auch beschränken und spielen eine wichtige Rolle der Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leben. Die vorgestellte methodische Weiterentwicklung stellt eine neue Kombination von Netzwerkkarte und Theorien gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und deren Dimensionen dar. Zum einen können Unterversorgungen identifiziert werden, die gegebenenfalls Ursache für fehlende Integration und Teilhabe sind. Zum anderen können Aussagen zu Beziehungen und deren Unterstützungsleistung gemacht werden, sowie Aussagen zur Bedeutung räumlicher Aspekte getroffen werden.

Jessica Schneider, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

EXIK - Existenzgründung und Vernetzung Interkulturell

Poster mit Präsentation

Im Januar 2019 ist das IQ Teilprojekt „EXIK - Existenzgründung und Vernetzung Interkulturell“ gestartet. Ziel des Projekts ist die Optimierung der vorhandenen Beratung und Information Gründungsinteressierter mit Migrationsgeschichte sowie die

Vernetzung und interkulturelle Öffnung vorhandener Existenzgründungsberatungsangebote. Projektgebiet des anwendungsorientierten Teilprojekts sind zunächst die kreisfreie Stadt und der Landkreis Kassel. Eine Ausweitung auf weitere Landkreise in Nordhessen ist geplant. „EXIK“ ist ein Angebot der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen und wird im Rahmen des IQ Netzwerks Hessen durchgeführt.

Es gibt auch in 2020 wieder drei Veranstaltungsformate:

1. Vernetzungstreffen für Multiplikator*innen und
2. Infoabende für Gründungsinteressierte mit Migrationshintergrund
3. Workshop "Vielfalt in der Gründungsberatung" für Gründungsberater*innen

Sarah Metz, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Jenseits der Gläsernen Decke. Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung

Poster mit Präsentation

Das vom BMBF geförderte Verbundvorhaben zwischen der TU Darmstadt und der HAWK erforscht die Marginalisierungserfahrungen und Handlungsspielräume von Professorinnen an den verschiedenen Hochschultypen in der Bundesrepublik Deutschland mithilfe einer qualitativen empirischen Untersuchung. Einbezogen werden verschiedene Vergleichsgruppen und Kohorten von Professorinnen sowie ExpertInnen aus Gleichstellung und Wissenschaftsberatung.

Auf dem HAWK Forschungstag präsentieren wir erste Projektergebnisse.

Dr. Anne Dölemeyer, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Transformation urbaner Zentren (TransZ)

Poster ohne Präsentation

Ehemals vitale Zentren verlieren an Bedeutung und Wertschätzung als Orte des Konsums und der Versorgung, als Wohnstandorte, als Kommunikations-, Aufenthalts- und Identitätsorte. Folgen sind Mindernutzungen, Laden- und Wohnungsleerstände, Sanierungstau, brachliegende Grundstücke und ungenutzte Freiflächen.

TransZ möchte als Verbundprojekt durch die Initiierung gemeinschaftlicher Projekte einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation und Entwicklung gewachsener Zentren

leisten. In den Altstädten Holzminden und Höxter wurden unterschiedliche zivilgesellschaftliche Projekte initiiert und begleitet, wie z.B. die Nutzung eines leerstehenden Ladens als Ausstellungs- und Begegnungsraum, die Gründung einer Bürgergenossenschaft zum Kauf sanierungsbedürftiger Gebäude, ein gemeinschaftliches Wohnprojekt oder die Gestaltung öffentlicher Grünflächen.

Jaqueline Schmidt, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Migrantische Ökonomie: Existenzgründung und Vernetzung Interkulturell

Poster ohne Präsentation

Viele Unternehmen werden in Deutschland von Menschen mit Migrationshintergrund gegründet und geführt. Sie schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze, sichern Unternehmensnachfolgen, beleben die Innenstädte und leisten wichtige Aufgaben für die Integration. Bislang werden sie aber von Wirtschaft, Planung, Politik, Integrationsförderung und Existenzgründungsberatung zu wenig wahrgenommen. Das gilt insbesondere für ländliche Regionen, zu deren spezifischen Bedarfen überdies bislang wenig bekannt ist. Die Projekte MIGOEK und EXIK verfolgen deshalb die Ziele: - Information - Vernetzung - Weiterbildung.

Prof. Dr. Leonie Wagner, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

MONIKOM - Werkzeugkasten für eine Sozialberichterstattung

Poster mit Präsentation

Werkzeuge und Methoden eines sozialräumlichen Monitorings für die Erstellung von Sozialberichten und den Aufbau einer Sozialplanung in kleineren Städten, Samtgemeinden und Landkreisen

Prof. Dr. Gerhard Litges, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Hinter den Chancen trägt es sich mit steinigem Gepäck. Von der Jugendhilfe in die Hochschule

Poster mit Präsentation

Mein Beitrag bzw. mein aktuelles Promotionsvorhaben beschäftigt sich empirisch mit Bildungsaufstiegen/Bildungskarrieren eines formalen Bildungskonstrukts von Careleavern, die ein Studium erfolgreich beendet und somit einen akademischen Grad erlangt haben. Der Fokus dieser Studie richtet sich insbesondere auf die habituellen Strukturen und dessen Veränderungsprozesse mit ihren Bewältigungsstrategien in spezifischen Lebens- und Bildungs(über)gängen. Deshalb stützt sich die Studie auf die Habitusatheorien von Pierre Bourdieu.

Manuela Momm, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Men's Career Trajectories in and out of Early Childhood Education and Care

Poster mit Präsentation

In einem internationalen Forschungsprojekt untersuchen wir Karrierewege von Männern im Bereich der Kindertagesbetreuung. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in Kitas liegt der Schwerpunkt dabei auf der Frage, warum Männer das Arbeitsfeld verlassen. Mit 16 Beteiligten aus 12 Ländern ist das Projekt zudem ein faszinierendes Beispiel für internationale Kooperation.

Prof. Dr. Tim Rohrmann, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Juflu: Übergänge im Leben junger Geflüchteter in Niedersachsen

Poster ohne Präsentation

Im Rahmen unseres Forschungsprojektes beschäftigen wir uns mit der Frage: Wie kann die Soziale Arbeit Übergänge junger begleiteter und unbegleiteter Geflüchteter gelingend unterstützen?

Auf unserem Poster möchten wir unser Forschungsdesign und erste Ergebnisse präsentieren.

Jelena Seeberg, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Analyse menschlicher Bewegung im Labor für Bewegungswissenschaften

Poster mit Präsentation

Im Labor für Bewegungswissenschaften wird durch dreidimensionale Messverfahren die Analyse menschlicher Bewegung und deren Beeinträchtigung vorgenommen sowie Beiträge zur Grundlagenforschung und angewandter Forschung in verschiedenen Bereichen geleistet. In der Prävention und Bewegungsförderung sowie der Rehabilitation und Kuration können Dysfunktionen und Fehlbelastungen identifiziert und die Auswahl therapeutischer Tests, Maßnahmen und Bewegungsangeboten unterstützt werden.

Vivien Gers, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

SchuB NDS – Nutzen und Nachhaltigkeit sozialer Schuldnerberatung

Poster ohne Präsentation

Die Mixed-Method-Studie (2017-19) fokussierte auf der Analyse eines „nachhaltigen Nutzens“ von sozialer Schuldnerberatung innerhalb der Sozialen Arbeit. Qualitative Interviews (Nutzer*innen, Fachkräfte, Schnittstellen) zeigen bisher unberücksichtigte Nutzendimensionen. Einer häufig subjektivierenden Sichtweise auf eine nachhaltige Bearbeitung des Problems, lässt sich quantitativ die Bedeutung der strukturellen Ebene entlang soziodemographischer Faktoren entgegenstellen (Förderung: EFRE).

M.A. Matthias Becker, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

AGnEEs - Vom Projekt zum Produkt

Poster mit Präsentation

Im Projekt "Arbeits- und Gesundheitsschutz für päd. Fachkräften in nds. KiTas (0-3 Jahre) – Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines präventiven Konzeptes (AGnEEs)" (11/16 - 12/19; Förderung: EU & Nds.) wurden mittels einer partizipativen Konzeptentwicklung in kooperierenden KiTas Maßnahmen zum Gesundheitsschutz entwickelt, umgesetzt und evaluiert. Das erprobte Vorgehen wird zur Nachahmung empfohlen: "Aktiv für Ihre Gesundheit - nachhaltig in Eigenverantwortung Entwicklung gestalten (AGnEEs) - ein Leitfaden für Kindertageseinrichtungen".

Prof. Dr. Ruth Jäger-Jürgens, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Bilder sagen mehr?! - ein rekonstruktiver Vergleich von Bild und Text am Beispiel des Explorationsmediums Collage

Poster ohne Präsentation

Bilder können - ähnlich einem Katalysator - Unsagbares, das Unbewusste zum Vorschein bringen. In den Sozialwissenschaften gilt nach wie vor der Text als unumgekehrbares Moment qualitativer Sozialforschung, doch sagt das Medium Bild nicht mehr?

Der Auszug aus einem Forschungsprojekt stellt die Frage nach dem Vergleich von Text- und Bildrekonstruktion und veranschaulicht diesen am Beispiel des Explorationsmediums Collage.

Verw. Prof. Björn Sedlak, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Implizites Wissen leitet - auch im Interview... eine sozialwissenschaftliche Studie zur Explikation von implizitem Wissen in qualitativen Interviewverfahren

Poster ohne Präsentation

Die Virulenz impliziter Wissensbestände zeigt sich im Spannungsfeld soziokultureller Symmetrie und Differenz. Zeichnen sich soziokulturelle Färbungen in interaktiven Bezügen Sozialer Arbeit bedeutsam, markiert entsprechende Performanz in qualitativen Interviewsettings eine weitestgehend unbeachtete Black Box. Die sozialwissenschaftlich-explorative Studie liefert einen Beitrag zur Schließung dieser Lücke.

Verw. Prof. Björn Sedlak, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Ästhetische Einstellungen von Sozialarbeiter*innen

Poster ohne Präsentation

Thema der explorativen Forschung sind ästhetische Einstellungen von Sozialarbeiter*innen, die u.a. anhand der Deutungen eines Bildes, das einen sabbernden am Straßenrand liegenden Obdachlosen zeigt, erforscht werden. Inwieweit ist es Sozialarbeiter*innen möglich, das "Elend der Welt" (Bourdieu) unter einer

ästhetischen Dimension zu betrachten (Bourdieu 1991:19)? Auf welche Schemata der Bewertung greifen Sozialarbeiter*innen bei der Konfrontation mit dem oben beschriebenen Bild zurück? Betrachten sie es unter einer rein ästhetischen Perspektive, „die jegliche Involviertheit des Kunstwerks ins Leben und damit auch jegliches affektive oder ethische Interesse am Dargestellten vermeidet“ (Fuchs-Heinritz/König 2011: 58)? Die Erforschung dieser Frage ist wichtig, denn: „Nichts hebt stärker ab, klassifiziert nachdrücklicher, ist distinguiert als das Vermögen, beliebige oder gar »vulgäre« (...) Objekte zu ästhetisieren“ (Bourdieu 1991: 25).

Dr. habil. Gitta Scheller, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

BWL berufsbegleitend - Forschungsergebnisse Modul Wirtschaftsinformatik II

Poster ohne Präsentation

Präsentiert werden Arbeiten von Studierenden des 7. Semesters aus dem Modul Wirtschaftsinformatik II des Studienganges BWL berufsbegleitend. Alle Arbeiten sind selbständig erstellt worden. Kein Studierender hatte Vorkenntnisse in der Modellierung von systemdynamischen Fragestellungen.

In dem Modul setzten sich die Studierenden mit eigenen Problemfeldern auseinander. Sie lernten die Grundlagen systemdynamischen Denkens kennen: Ihre Umwelt und deren komplexe Systeme zu analysieren und die Einflußgrößen und Zusammenhänge zu visualisieren. Im Anschluss leiteten die Studierenden daraus Modelle ab.

Beispielthemen - Impfpflicht, Immobilienkrise, Demografie.

Prof. Dr. Lars Weber, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Einblick in das DFG-Forschungsprojekt Wandmalerei in der Domklausur zu Brandenburg

Poster mit Präsentation

Ein Aspekt des laufenden DFG-Forschungsprojektes zu den fragmentarisch überlieferten Wandmalereien aus der Zeit um 1440 im Oberen Kreuzgang der Domklausur zu Brandenburg soll präsentiert werden: die Ergebnisse der kunsttechnologischen Untersuchungen. Es handelt sich um eine sehr qualitätvolle Secco-Malerei, für die kostbare Pigmente verwendet wurden. Das heutige Erscheinungsbild ist teilweise durch Farbveränderungen geprägt. Aufgrund der

kunsttechnologischen Untersuchungen ist eine annähernde Rekonstruktion des ursprünglichen Aussehens möglich.

Maike Büttner, Fakultät Bauen und Erhalten

Studien zur Wandmalerei des 15. und 16. Jahrhunderts in Bayerisch-Schwaben/ Allgäu

Poster ohne Präsentation

Die Studie behandelt neben der erstmaligen Erfassung und Dokumentation der Wandmalereien auch Fragen zu den Wohltätern und Stiftern, den Künstlern sowie den an der Erhaltung und Wiederherstellung dieser Malereien beteiligten Personen, deren Motive und methodisch-technische Vorgehensweisen. Die Entwicklung der Bayerischen Denkmalpflege sowie die Konservierungs- und Restaurierungspraxis von Wandmalerei und die damit verbundene Methodik, Ethik und Ästhetik kann hierdurch näher präzisiert werden.

Jan Menath, Fakultät Bauen und Erhalten

Sgraffiti in Hildesheim. Materialien, Techniken und Bedeutung

Kurzvortrag & Poster ohne Präsentation

Das Forschungsprojekt mit Bürgerbeteiligung thematisiert diese in Fassadenputz gekratzen Bilder hinsichtlich ihrer ursprünglichen Wirkung: Zum einen geht es um die materialkundliche Frage nach ihrer ursprünglichen, erheblich stärkeren Wirkung. Zum anderen wird ihr Schaffensprozess und die Rezeption der Zeitgenossen herausgearbeitet. Ziel des Pilotprojekts ist eine kulturhistorische Bewertung dieses Fassadenschmucks, der ihre aktuelle Zerstörung stoppt. Parallel wird die Vernetzung mit deutschen und europäischen Partnern vorangetrieben.

Anneli Ellesat-Brümmer, Fakultät Bauen und Erhalten

Schonende Entfernung der Vergrünung von gefährdeten historischen Putzen

Poster ohne Präsentation

Unter dauerfeuchten Bedingungen ausgebildete Biofilme sind aus konservatorischen Gründen insbesondere dann zu entfernen, bevor entfestigte Putze konsolidiert werden, da die Biofilme anderenfalls dauerhaft mit eingebunden würden. So sind in der Mikwe in Worms erhaltene mittelalterliche Putzritzungen so stark gefährdet, dass eine Konsolidierung zwingend erforderlich ist. Da eine mechanische Reinigung ebenso wie die Anwendung persistierender Gifte völlig ausgeschlossen sind, müssen Methoden wie Kaltplasma-, Ozon- oder Ionisationstechniken untersucht werden.

Prof. Dr. Karin Petersen, Fakultät Bauen und Erhalten

Entwicklung eines online Monitorings der Wasseraktivität an Kulturgut

Poster ohne Präsentation

Ein online Monitoring des aw-Werts an Kulturgut als Grundlage für eine Klimatisierung zur Vermeidung von Schimmel ist erforderlich, da Klimamessungen belegen, dass eine Regelung über die relative Feuchte der Raumluft nicht zielführend ist. Derzeit verfügbare Techniken der Wasseraktivitätsmessungen an Oberflächen von Kulturgut sind nur durchführbar, in dem diese in einem gegen das Raumklima abgeschlossenen Bereich untersucht werden, was nicht der realen Bedingung entspricht und z. B. Luftbewegungen und deren Auswirkungen nicht erfasst.

Prof. Dr. Karin Petersen, Fakultät Bauen und Erhalten

EU verbietet Stickstoff: eine Katastrophe im Bereich Kulturgut – Alternativen?

Poster ohne Präsentation

Eine durch Lagerung unter Stickstoff zu erreichende Sauerstoff-freie Aufbewahrung von Kulturgut stellt eine giffreie und kostengünstige Möglichkeit der Aufbewahrung von Kulturgut bis zur endgültigen Konservierung insbesondere für archäologische Funde wie Knochen, Scherben, Textilien oder Nassholz dar, welche ohne materialschädigenden Eingriff in die Objektfeuchte die Ausbildung von Schimmel

verhindert. Das Verbot der Stickstoffanwendung erfordert die Suche nach Alternativen, wie sie z. B. in der Forstwirtschaft (Schrumpffolien) genutzt werden.

Prof. Dr. Karin Petersen, Fakultät Bauen und Erhalten

Materialverträglicher Abbau von Schadstoffen an Kulturgut

Poster ohne Präsentation

Kulturgut kann hohe Belastungen durch Schadstoffe enthalten, ebenso können Schimmelkontaminationen im Objekt zu einer Belastung mit giftigen persistierenden Mykotoxinen führen. In beiden Fällen sollen Methoden der Entgiftung erprobt werden durch den Einsatz materialverträglicher Techniken wie Kaltplasmabehandlung oder Lagerung in ionisierter Luft, wobei auch eine Wirkung von Ozon einbezogen werden kann. In jedem Fall sind die möglichen Abbaueffekte, verbleibende Gesundheitsrelevanz der Umsetzungsprodukte und Materialverträglichkeit zu untersuchen.

Prof. Dr. Karin Petersen, Fakultät Bauen und Erhalten

Geschlecht als Herausforderung in der Promotionsförderung in der Sozialen Arbeit an HAWs

Poster ohne Präsentation

Im Rahmen meines Promotionsprojekts beschäftige ich mich mit dem Thema „Geschlecht als Herausforderung in der Promotionsförderung in der Sozialen Arbeit an HAWs“.

Nachdem in verschiedenen Bundesländern das Promotionsrecht für HAWs erweitert wurde, verfolge ich mit der Untersuchung das Ziel, Aufmerksamkeit auf die Berücksichtigung von Geschlecht in den Förder- und Unterstützungsstrukturen in der Promotionsförderung an HAWs zu lenken, die insbesondere für weibliche Promovierende fördernde und unterstützende Bedingungen im Rahmen der Promotion offenbaren.

Dementsprechend liegt ein vertieftes Interesse darin, Empfehlungen für Strukturen und Angebote zu entwickeln, in denen der gender-bias nicht erneut repräsentiert wird.

Maren Lange, Stabsstelle Organisationsentw., Projekt „LernkulTour

Exponate

G.forscht

Exponat mit Präsentation

Video-Doku (5 bis 10 Min.) von der Fakultät Gestaltung zu der Frage, wie Forschung Kreativität unterstützen kann und welche Wege methodisch dafür zu beschreiten sind.

Prof. Dr. Alexander Schimansky, Fakultät Gestaltung

Designwissenschaft?!

Exponat mit Präsentation

"Forschung im Design bedeutet, das Verhältnis von Menschen und Artefakten sowie deren Interaktionen (in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) zu erforschen und zu gestalten.

Dabei kann Designforschung nach Christopher Frayling und Wolfgang Jonas in den Kategorien über, für und durch Design erfolgen. Wenn wir über Design forschen dann zum Beispiel in den Kategorien der Designgeschichte, der Designkritik, den Designprozessen oder Ästhetik etc. Anhand von vier Publikation aus dem letzten Jahr werde ich diesen Bereich meiner Forschung vorstellen.

Prof. Dr. Sabine Foraita, Fakultät Gestaltung

Plasmafunktionalisierte Bioverbundwerkstoffanwendungen

Poster ohne Präsentation & Exponat ohne Präsentation

Simultane Plasmafunktionalisierung von NFK durch innovativen Inlineprozess und Armierung von Bio-HFV zur Optimierung der Materialverbundeigenschaften.

Timo Schumacher, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Evaxle - das neuartige Fahrwerk für schwere Nutzfahrzeuge

Exponat mit Präsentation

Die Klimaerwärmung fordert Anstrengungen in allen Bereichen, damit der CO₂-Ausstoß drastisch gesenkt werden kann. Der Verkehr ist ein großer Verursacher von klimaschädlichen Emissionen. In der öffentlichen Wahrnehmung bieten alternative Antriebe die Lösungsvarianten für einen klimaneutralen Verkehr. Diese Lösungen bedürfen jedoch weitere technische Verbesserungen. Der Leichtbau ist ein wichtiges Gebiet, damit die Fahrzeuge effektiver werden. Entsprechend wird ein leichtes Fahrwerk für LKW-Trailer mit dem Blick auf eine intelligente Integration von elektrischen Maschinen entwickelt.

Matthies Laurent, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Parylene und wie sie zu polymerisieren sind (und was hat Plasma damit zu tun?)

Poster mit Präsentation & Exponat mit Präsentation

Parylene sind eine Kunststofffamilie, welche sich als dünne und transparente Barrierschichten auf verschiedenen Werkstücken eignen. Um dieses robuste Material verarbeiten zu können, muss im Niederdruck bei hohen Temperaturen gearbeitet werden. Die Familie der Parylene umfasst mehrere Kunststoffarten, welche bei verschiedenen Bedingungen abgeschieden werden. Auch der Einfluss von Niederdruckplasmen während der Beschichtung kann die Eigenschaften des Beschichtungsmaterials nachhaltig beeinflussen.

M. Sc. Mirco Weber, Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Verwertung von organisch belastetem Oberflächenwasser mittels Festbettfermenter

Poster mit Präsentation & Exponat ohne Präsentation

Das Oberflächenwasser auf Biogasanlagen ist in der Regel organisch belastet. Die anaerobe Behandlung mittels Festbettfermenter bietet die Möglichkeit, die Organik

mittels Festbettfermenter in Biogas umzuwandeln und energetisch zu nutzen. Im Rahmen eines durch das BMEL geförderten Projekts hat die HAWK das sogenannte Flexbio-Verfahren hinsichtlich seiner Praxistauglichkeit und Effizienz untersucht.

Kirsten Loewe, Fakultät Ressourcenmanagement

Schokolade für alle. Wie Verblendung das Paradies zerstört.

Kurzvortrag & Exponat ohne Präsentation

"Schokolade für alle. Wie Verblendung das Paradies zerstört" eine Studie zur Maßlosigkeit menschlichen Seins. Die weltweite Politik und die sie tragende Wirtschaft handeln Menschenrechte und Klimawandel als Placebos. Das Immer-Mehr des sinnentleerten Geldraffens kommt im Mantel von nahezu eruptiven Bedürfnissen daher. Menschenrechte und Umweltbewusstsein erfordern weit mehr als nur das Essen, die Energiegewinnung oder die Mobilität zu ändern.

Prof. Dr. Lutz Finkeldey, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Im Kino der Gesellschaft

Kurzvortrag & Exponat ohne Präsentation

"Im Kino der Gesellschaft. Eine soziologische Studie zwischen Wirklichkeit und Wahrheit" betrifft das gesamte alltägliche Leben, also auch die Wissenschaft, doch anders als political correct im Mainstream geforscht wird. Die inhaltliche Suche umfasst nicht Kritik um der Kritik willen, sondern die Fragen, was macht das majoritäre Denken aus, wie kommt es zustande und welche anderen Denkansätze bestehen und warum sie anders von uns bewertet werden als die bekannten.

Prof. Dr. Lutz Finkeldey, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Bauteile aus lamellierter Eiche und deren Verbindungen

Kurzvortrag & Exponat ohne Präsentation

Die Verwendung von Eichenholz für die Herstellung von Brettschichtholzträgern bietet aufgrund seiner hohen Festigkeits- und Steifigkeitswerte beste Voraussetzungen für

Anwendungen im konstruktiven Hochbau. Diese umfassend nutzbar zu machen, wurde in einem Forschungsvorhaben angestrebt. Unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sollten dazu die Schwerpunktthemen

- Optimierung der Herstellung dauerhafter und leistungsstarker Klebeverbindungen für lamellierte, gerade und gekrümmte stabförmige Bauteile aus Eichenholz und
- Entwicklung effizienter Verbindungen zum Anschluss und zur Verstärkung dieser Bauteile, bearbeitet werden.

Das übergeordnete Ziel des beantragten Forschungsvorhabens war dabei die Generierung eines Verfahrens, mit dem schlanke, ästhetisch anspruchsvolle, tragende Bauteile aus Eichenholz qualitätskonstant und wirtschaftlich hergestellt werden können, die die maßgebenden technischen Funktionalitäten im Sinne von hoher Tragfähigkeit und Steifigkeit sowie einfacher Montage durch geeignete Verbindungstechniken kombinieren sollen.

Prof. Dr. -Ing. Volker Krämer, Fakultät Bauen und Erhalten

Stapelhaus: Raummodul aus Zellulosefaser-Leichtbaustoff

Kurzvortrag & Exponat ohne Präsentation

Das Projekt wurde aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität Weimar zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus im Sinne der forschenden Lehre zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge, das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt.

Prof. Dr. Till Boettger, Fakultät Bauen und Erhalten

FIS-Info-Ecke

Exponat mit Präsentation

Für die HAWK wird aktuell ein Forschungsinformationssystem (FIS) eingeführt. Zum Forschungstag soll ein Einblick in die (noch im Aufbau befindliche) Datenbank gewährt werden und ich möchte die Anwesenden zur Nutzung anregen. Interessierte können sich über das System informieren und Antworten auf ihre Fragen erhalten.

Diana Schmidt, HAWK Plus, zentrale Einrichtungen